

Ressourcenschonende Milchproduktion

Uns ist nebst einer nachhaltigen Milchproduktion, einem hohen Kuhkomfort und einer effizienten Produktion der sorgfältige Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sehr wichtig. In diesem Dokument werden sämtliche Massnahmen und Fakten, in Bezug des Landwirtschaftsbetriebes von Rolf Krieger in Ruswil LU, beschrieben.



Massnahmen zur Schadgasreduktion

Durch die aktuellen Stallungssysteme und die fortgeschrittene Technik, können Schadgasausstösse der Tiere enorm reduziert werden. Auf dem Betrieb von Rolf Krieger werden bezüglich Schadgasreduktionen folgende Massnahmen unternommen:

Massnahme	Beschreibung
Bedarfsgerechte Fütterung	Die Fütterung wird mit einem Fütterungsplan, anhand der Leistungen genau berechnet. Damit der komplexe Verdauungstrakt der Kuh optimal funktioniert, ist eine optimale Grundfutterqualität und eine gute Struktur des Futters sehr wichtig. Auf dem Betrieb Krieger wird vollautomatisch gefüttert. Durch diese Technik können die Tiere genau und individuell gefüttert werden und es entstehen keine Nährstoffüber- oder -unterversorgungen. Dadurch haben die Kühe eine gesunde Verdauung, geben gesunde Milch und stossen weniger Schadgase durch Verdauungsprobleme oder schlechte Futterverwertungen aus.
Geschlossenes Futterlager	Das konservierte Futter wird in geschlossenen Hochsilosanlagen konserviert. Nach dem Befüllen der Silos wird das Futter luftdicht verschlossen. Der Druckausgleich im Silo wird durch eine «Silolunge» sichergestellt. Dies ermöglicht eine optimale Konservierung des Futters und verhindert den Schadgasausstoss in die Umgebungsluft. Ebenfalls werden bei diesem System keinerlei Verbrauchsmaterialien wie z.B. Silofolie benötigt.
Permanente Entmistung	Der anfallende Kot und Harn wird auf dem Betrieb von Rolf Krieger im stundentakt, durch automatische Mistschieber und Roboterreiniger in die Güllegrube befördert. Dies ermöglicht den Tieren eine hygienische Umgebung und das potentielle Verflüchtigen der Stickstoffe, durch Wärme und Sonneneinstrahlungen, wird enorm reduziert.
Gedeckte Güllelager	Durch die Abdeckung der Güllelager können ebenfalls Ammoniakverluste «Schadgasproduktion durch Sonneneinstrahlung» reduziert werden.
Auftrennung der gesamten Gülle	Durch die Auftrennung der Gülle « <i>Trennung der flüssigen und festen Bestandteile</i> » können wertvolle Nährstoffe verlustarm gelagert werden. Durch die Separierung kann effektiver gedüngt werden und es muss daher weniger Kunstdünger eingesetzt werden. Durch die separate Lagerung der Komponenten werden Geruchsbildungen und somit auch Schadgasausstösse reduziert.
Nachhaltige Energieversorgung	Für die verschiedenen Reinigungsvorgänge der Melkanlage wird relativ viel Heisswasser benötigt. Da Rolf Krieger eigenen Wald besitzt, wird mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz über eine Holzschnitzelheizung heisses Wasser erzeugt. Nebst dem eigenen Betrieb werden zusätzlich das angrenzende Hotel und mehrere Nachbarhaushalte geheizt.
Wärmerückgewinnung durch Milchkühlung	Durch die Kühlung der Milch entsteht ebenfalls Wärme, welche zur Vortemperierung der Warmwasserspeicherung verwendet wird.



Wir denken in Kreisläufen

Der anfallende Harn und Kot der Tiere wird im Güllelager zusammengeführt und verlustarm gelagert. Die Gülle wird zum passenden Vegetationszeitpunkt und bei optimalen Witterungsverhältnissen als wertvolle Hofdüngemittel auf dem Feld eingesetzt. Der Einsatz von Hofdünger schliesst den landwirtschaftlichen Nährstoffkreislauf und bringt folgende Vorteile:

- Organische Düngemittel fördern den Humusanteil, die Bodenlebewesen und letztlich die langfristige Bodenfruchtbarkeit.
- Durch die wertvollen Inhaltsstoffe kann gutes Grundfutter für die Tiere produziert werden.
- Es werden energieaufwendige Kunstdüngemittel eingespart.



Mit, aber nicht gegen die Natur

Uns ist wichtig, dass im Einklang mit der Natur produziert wird. Um Bodenverdichtungen oder Erosionen zu verhindern, muss jeder Arbeitsschritt auf dem Feld an die Umweltbedingungen und die Wetterverhältnisse angepasst werden. Es werden nach strikten Bedingungen gearbeitet:

- Einhaltung einer Fruchtfolge: Um übertragbare Krankheiten der jeweiligen Pflanzen zu verhindern, werden zwischen verwandten Pflanzen konsequente Anbaupausen eingeplant.
- Bedarfsgerechte Düngung: Die Düngung wird detailliert berechnet und an den Nährstoffbedarf der jeweiligen Kulturen angepasst.
- Mindestens 7% der Nutzfläche wird als ökologische Ausgleichsfläche genutzt und dient als Rückzug für Nützlinge und verschiedene Wildtiere¹



¹ Text: QMAG Milchveredlung www.qmag.ch Fotos: Meyer-Stöckli www.meyer-stoeckli.ch